

Die „regen Würmer“ machen guten Boden



Tauwurm

Lumbricus terrestris

Der Tauwurm ist der „normale Regenwurm“, der uns im Erdreich überall begegnet, wenn wir dort hacken oder graben.

Er ist braun und bis zu 8 mm dick, mit flachem Schwanzende und länger als der Kompostwurm. Es gibt ihn in 40 Arten in Deutschland.

Die Kothäufchen auf Wiesen und im Garten, vor allem nach Regentagen, sind von ihm.

Er zieht Laub und andere organische Abfälle oft tief in seine Gänge in die Erde hinein.

Eine Art wird bis zu 60 cm lang: der **Badische Riesenregenwurm** (*Lumbricus badensis*). Dieser lebt in den natürlichen Fichtenwäldern des Hochschwarzwalds. Er kommt weltweit nur in der Region zwischen Feldberg, Belchen und Wiesental oberhalb von 1.000 m vor.

Er ist für Zucht in Wurmboxen nicht geeignet.



Kompostwurm

Eisenia foetida

Er heißt auch Rotwurm, Mistwurm, Tennessee Wiggler, Tigerwurm.

Er lebt in Gemeinschaft, eng zusammen mit anderen seiner Art.

Er hält sich in der oberen Streuschicht von 30 cm auf.

Er ist hellrot, 6 - 8 cm lang und hat gelbe Ringe.

Er vermehrt sich sehr schnell bei Temperaturen von 15 – 25 Grad. Vier Generationen je Jahr.

Er lebt im Kompost, Wurmboxen, Wurmfarmen oder Mist. Im Garten kann er nicht lange überleben.

Er verarbeitet organische Abfälle (z.B. Gemüsereste) zu hochwertigem Wurmkompost.

Er ist für die Zucht in einer Wurmbox sehr gut geeignet.